

Internationales AIKIDO SEMINAR

mit einem von O-Sensei's wenigen
u. letzten, noch lebenden, direkten Schülern

Shichiro-tani Daikichi Shihan

七良浴 大吉
direkter Schüler
von

O-Sensei

合氣道



Solange freie Plätze !

28./29. September 2024



Shichirovani Daikichi Shihan

Shichirovani Sensei betreut auch heute noch das erste Dojo des Begründers, Ueshiba Morihei jap. 植芝盛平 Ō-Sensei jap. 翁先生 in Ayabe, Japan. Und ist direkter Schüler von Ō-Sensei.



Hier ist er zum Beispiel zu sehen mit Ō-Sensei, genau rechts neben ihm. Dieses Bild wurde im Jahr 1966 (Showa-41) am Oshōgatsu, dem japanischen Neujahrstag, also zu einem offiziellen Anlass, im **alten Hombu Dōjō** aus Holz (das neue Hombu Dōjō wurde an der gleichen Stelle erst 1968 erbaut!) in Tōkyō gemacht.

Wie mir Shichirovani Sensei verraten hat, wurden zu dieser Zeit nicht oft Bilder gemacht, also lange nicht so umfangreich wie wir das z.B. heute oft so nebenbei tun u. kennen. Das ist heute keine große Sache mehr, jeder hat ein Smartphone dabei mit eingebauter Kamera, oft sogar hochauflösend und stellenweise sogar besser als die meisten normalen Kameras. Heute muss nichts ins Labor gebracht um erst einmal entwickelt zu werden und um zu sehen ob das Bild überhaupt gut geworden ist und nicht verwackelt oder unscharf. Alles liegt sofort digital vor und kann ad hoc verwendet werden. In den 1960er Jahren, war das bei Weitem nicht so. Shichirovani Sensei sagt: „wenn zu dieser Zeit Bilder gemacht wurden, dann zu einem feierlichen Anlass und es war sehr wichtig wo genau man dann zu sitzen hatte, da dies vorab genau festgelegt wurde. Damals war das Fotografieren ein sehr offizieller Vorgang.“

Zu dieser Zeit sollte Saito Sensei IMMER neben Ō-Sensei sitzen zu diesen offiziellen Anlässen/ Bildern. Das war quasi ein von Ō-Sensei ungeschriebenes Gesetz. Und kurz bevor dieses Bild aufgenommen wurde, bat Ō-Sensei Shichirovani Sensei, sich neben ihn zu setzen, ohne Saito Sensei davon zu erzählen. Kurz bevor das Foto dann aufgenommen wurde, sagte Saito Sensei (da er natürlich sehr Pflichtbewusst war!) zu Shichirovani Sensei, er solle Platz für ihn machen. Und dann sagte Ō-Sensei zu Saito Sensei: „Heute ist Neujahr.“Findest du es nicht gut, mal die Regel zu brechen und Shichirovani kann heute neben mir sitzen?“ Shichirovani Sensei sah so glücklich aus und auch Saito Sensei grinste wie man deutlich sehen kann (siehe oben).



Hier sieht man ihn auch mit dem Sohn des Begründers, Ueshiba Kisshōmaru, direkt hinter ihm und Kobayashi Sensei vor dem alten Hombu Dōjō in Tōkyō. Das von Ō-Sensei's Schülern liebevoll „Höllens-Dōjō“ genannt wurde. ☺

Shichirovani Sensei hat eine entwaffnende, sehr herzliche Art und wird im Frühjahr 2024 bereits 81 Jahre „jung“! Ich spreche absichtlich von jung, denn gefühlt ist er meines Erachtens topfit und damit momentan sicherlich sogar doppelt so fit wie ich selbst (und ich bin gerade ein bisschen älter als halb so alt wie er) ;-). Das war mir spätestens dann klar, als er in Ayabe nach dem Mittagessen in den Bus kam und mit einem Satz auf dem Beifahrersitz saß, zur linken des Fahrers, während er die 3-4 steilen Treppenstufen am engen Einstieg und den fast Hüfthohen „Getriebehuckel“ zwischen dem Gang und seinem Sitz zusammen mit nur zwei einzigen Hüpfern nahm, und „zack“ auf dem Sitz saß, während ich, quasi „halb so alt“ mit Muskelkater schon nur die Einstiegsstufen kaum hoch kam. ☺ Das war ziemlich deprimierend für mich. ☺ Ganz abgesehen von seiner unglaublichen Körperhaltung, sowohl auf der Matte beim Ausführen von Aikido-Techniken, als auch abseits davon. Shichirovani Sensei sagt: „ich übe jeden Tag Aikidō, daher habe ich wohl noch so eine gute Körperhaltung“. Und das ist noch sehr Bescheiden ausgedrückt. Denn das muss man wirklich gesehen u. erlebt haben ! Das ist wirklich Hammer ! Außerdem ist er nur minimal größer als Ō-Sensei u. verfügt durch ihn über eine wahre „technische Schatzkiste“, die wir unbedingt - zumindest wenigstens ansatzweise - versuchen sollten zu bewahren. Solange dies noch möglich ist.

Faszinierend fand ich z.B. für mich selbst, dass viele, eher kleine (also oft auch unscheinbare) Technikteile, wenn man es ganz genau betrachtet – ich spreche jetzt nur für mich – ganz klare Parallelen zum Takemusu Aiki von Saito Sensei haben. Und damit zu Ō-Sensei. Wie z.B. Armrotationen die z.B. meine Ellenbogen befreien und nach oben bringen/ rotieren, so dass ich meine Arme wieder frei (z.B. nach Oben bewegen kann). Diese Funktionsweisen kenne ich ganz klar aus dem Takemusu Aiki meines Lehrers, Edmund Kern Sensei, der sie wiederum von Saito Sensei hat. Und von wem der sie hat, wisst ihr ja. Und Shichirovani Sensei macht genau das Selbe, nur eben völlig anders, aber mit dem genau gleichen Ergebnis. Shichirovani Sensei macht also im Vergleich dazu, zu diesem heutigen und oftmals überwiegend praktizierten „Mainstream-Aikikai-Aikidō“, etwas völlig Anderes, was mich erkennen lässt dass er es vom Begründer, Ueshiba Morihei, Ō-Sensei, selbst hat. Und das hat mich wirklich sehr fasziniert. Diese Nähe zu ihm, die Nähe zu Ō-Sensei und zu dem was er getan hat.

Was mich z.Zt. am Meisten beschäftigt, ist, dass die Uhr tickt und leider nicht stehen bleibt. Und da er schon 81 Jahre alt wird und einer der LETZTEN wirklichen und noch lebenden Schüler von Ō-Sensei ist wird damit die Möglichkeit noch über ihn direkt vom Begründer lernen zu können mit jedem Tag der vergeht kleiner und

kleiner. Daher sollte man sich diese unglaubliche Chance nicht entgehen lassen. Er übt und lehrt dann schon bereits **63! Jahre Aikidō!**

Die Möglichkeit unser eigenes Aikido enorm verbessern zu können und diese augenscheinlich „kleinen Dinge“ - denn es sind die kleinen Dinge, die entscheidend sind – noch von ihm lernen zu können, Dinge die für andere immer verschlossen bleiben werden und uns und unser Aikido damit wesentlich zu verbessern und vor allem diese Technik von Ō-Sensei, vom Begründer selbst für spätere Generationen zu bewahren.

Nachdem ich 2022 schon eine Absage erhielt, auch aufgrund seines Alters, aber nie Aufgegeben habe und es weiter versucht habe. Ihm auch klar gemacht habe, wie wichtig so ein Seminar für uns alle sein könnte bzw. sein würde, und evtl. sogar wieder eine kleine Brücke zu schlagen zwischen Deutschland und Japan, mit evtl. möglichem Austausch für die Zukunft, bin ich jetzt umso glücklicher, dass er mir jetzt doch zugesagt hat, nach Deutschland zu kommen und das für mich und für uns alle zu machen.



Shichiro-tani Sensei wurde auch in Kii-Tanabe, Präfektur Wakayama geboren! Er stammt also aus genau dem gleichen Geburtsort wie Ō-Sensei selbst. Und als er mit 18 Jahren anfing Aikido zu üben lebte er in Wakayama City und übte dort ab da regelmäßig im Dojo. Aber immer wenn er Zeit hatte ging er sehr oft nach Tōkyō ins Dojo und erhielt dort persönlich Unterricht von **Ō-Sensei** selbst.

Ō-Sensei ging es bis zum Ende seines Lebens 1969 ziemlich gut u. er war in guter körperlicher Verfassung. Shichiro-tani Sensei bekam von 1962 bis kurz vor dem Tod des Begründers 1969 direkten Unterricht von ihm persönlich. Und das merkt man. Shichiro-tani Sensei hatte auch noch von Ō-Sensei persönlich, knapp ein Jahr vor seinem Tod († 26. April 1969), also im Jahr 1968 und von Ō-Sensei selbst unterzeichnet und auch persönlich von ihm überreicht seine Graduierung damals zum 4. Dan erhalten. Und auf Nachfrage seines Freundes u. Dolmetschers ob dieser Umstand in dieser Zeit von Ō-Sensei noch selbst und auch von ihm selbst unterzeichnet diese DAN-Urkunde zu erhalten, ob das selten wäre, antwortete Shichiro-tani Sensei nur: „sehr selten“.

Ich bin wirklich sehr fasziniert von dieser enormen Möglichkeit und solche Dinge noch lernen zu können und auch für nachfolgende Generationen hoffentlich bewahren zu können. Und hoffe sehr, dass wir es gemeinsam schaffen werden dieses Seminar 2024 zu verwirklichen. Shichiro-tani Sensei war auch zeitlebens noch nie in Deutschland, das wird also das erste Mal werden.

Ich habe ihn noch gefragt, wie sein Verhältnis zu Saito Sensei war. Und er antwortete: „Wie Sie wissen, war Saito Sensei damals schon für den Aiki-Jinja in Iwama verantwortlich und ich besuchte den Schrein sehr oft und übte viel mit Saito Sensei im Iwama Dojo.“ Viele junge Leute gingen damals nach Iwama zum Training

mit/ bei Saito Sensei, aber Saito Sensei erzählte Shichiro-tani Sensei, dass es ihm am meisten Spaß machte, mit Shichiro-tani Sensei zu üben.

D.h. die beiden kannten sich nicht nur und haben viel miteinander geübt, sie waren auch Freunde und haben sich gegenseitig geachtet und auch geschätzt.

Das erklärt wiederum die vielen Parallelen, die mir beim Üben auffielen, zwischen dem was er macht, was er auch direkt vom Begründer, Ueshiba Morihei 植芝 盛平 – Ō-Sensei 翁先生 gelernt hat und dem was er mit Saito Sensei geübt hat, was dieser wiederum auch von Ō-Sensei gelernt hatte und zum letzten Stand des Takemusu Aiki von Saito Sensei.

Zum Abschluss dieser Info-Seiten noch einige, schöne Bilder:



Mein Sensei, Edmund Kern Shihan, 8. Dan Kyoshi IMAF Tokyo, der direkter Schüler von Saito Morihiro Sensei war, hatte für solche Zusammenhänge wirklich ein besonderes Gespür. Daher ist es umso erstaunlicher dass ausgerechnet diese Beiden sich „zufällig“ auf einer seiner Japanreisen kennengelernt haben. Zwei große Sensei, die sich auf Anhieb hervorragend verstanden haben. Und dass ich es geschafft habe, dass wir dadurch jetzt so eine außergewöhnliche Möglichkeit haben, so eine einmalige Chance als Aikidoka nochmal so nah/ so dicht an die elementaren Dinge heran / damit in Kontakt zu kommen, die Ō-Sensei getan hat. Und die man so, in dieser Form, so gut wie nirgendwo mehr her bekommt.



Dieses Bild wurde im Herbst 2023 bei einem EMBU („Vorführung“) aufgenommen.



Int. Aikido Seminar Shichiro-tani Shihan – direkter Schüler von Ō-Sensei 翁先生 DEUTSCHLAND 2024 - 6



Einige beeindruckende Videos (aktuell 11 Stück) von unserem Training 2022 in seinem Dojo in Japan findet Ihr auf unserem Youtube Channel:

<https://www.youtube.com/@BushidoAmorbach/videos>